

B

E

S

T

O

F

A

U

G

S

T

R

D

A

E

M

G

E

N

**BEST OF
AUGST & DAEMGEN**



Nadine Fraczkowski, 2010

1
Die Internationale

Text: Eugène Pottier
Musik: Chrétien Degeyter
Kinderchor: Simon Höhl
Aus der CD: MARX, 2004
Remix 2014, 3'13"

2

Lili Marleen

Text: Hans Leip
Musik: Norbert Schultze
Aus der CD: ARBEIT
FASSBINDER RABEN, 2010
Remix 2014, 4'43"

3

Erlkönig

Text: Johann Wolfgang
v. Goethe
Musik: Franz Schubert
Aus der CD: JUGEND, 2007
Remix 2014, 4'42"

4

Nietzsche in New York

Text: R. W. Fassbinder
Musik: Peer Raben
Aus der CD: ARBEIT
FASSBINDER RABEN, 2010
Remix 2014, 2'40"

5

**Der Winter ist
vergangen**

Text: trad. aus dem
16. Jahrhundert
Musik: Johann F. Thysius
um 1600
Aus der CD: AN DEN
DEUTSCHEN MOND, 2001
Remix 2014, 3'34"

6

Young and Joyful Bandit

Text: David Ambach
Musik: Peer Raben
Aus der CD: ARBEIT
FASSBINDER RABEN, 2010
Remix 2014, 3'01"

7

**Maria durch ein
Dornwald ging**

**Volkslied aus dem
16. Jahrhundert**
Stimme: Alexandra Maxeiner
Aus der CD: AN DEN
DEUTSCHEN MOND, 2001
Remix 2014, 2'57"

8

Die Moorsoldaten

Text: Johann Esser
und Wolfgang Langhoff
Musik: Rudi Goguel
und Hanns Eisler
Aus der CD: O BITTRE
ZEIT, DIZ 2006
Arrangement: Marcel
Daemgen, 4'18"



Illusionen

Text: Alexandra
Musik: Udo Jürgens
Aus der CD: JUGEND, 2007
Remix 2014, 4'34''



Ich stand auf hohem Berge

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert
Stimme: Alexandra Maxeiner
Cello: Frank Cox
Aus der CD: AN DEN DEUTSCHEN MOND, 2001
Remix 2014, 3'11''



Solidaritätslied

Text: Bertolt Brecht
Musik: Hanns Eisler
Arrangement: Marcel Daemgen 2014, 2'26''



Die großen weißen Vögel

Text: David Ambach
Musik: Peer Raben
Aus der CD: ARBEIT FASSBINDER RABEN 2010
Remix 2014, 4'47''




Über den Selbstmord

Text: Bertolt Brecht
Musik: Hanns Eisler
Gitarre: Christoph Korn
Aus der CD: BRECHT EISLER, 1998
Remix 2014, 2'53''



Der heimliche Aufmarsch

Text: Erich Weinert und Ernst Busch
Musik: Hanns Eisler
Aus der CD: MARX, 2004
Arrangement: Marcel Daemgen, 4'26''



BEST OF Retrospektive als Remix



Foto: Sophie Cwikla

Jede Musikgruppe entscheidet sich irgendwann dazu, vielmehr: wird von ihrem Produzenten, dem Produktionslabel, dazu entschieden, eine BEST OF-Scheibe ihrer Hits zu präsentieren. So geschah es auch Oliver Augst und Marcel Daemgen, als ihnen ihr Produzent Eckart Rahn nach Abschluss der im Jahr 2013 veröffentlichten CD DEIN LIED nahelegte, es wäre nach sieben Alben und 15 Jahren intensiver Schaffenszeit (vormals unter dem Namen ARBEIT) an der Zeit, ein BEST OF-Album herauszubringen. Die BESTEN LIEDER!? Welche sollen das sein? Wie soll man Hits eigentlich bestimmen, nach welchen Kriterien der Schönheit, des Marktwertes oder Ähnlichem? BEST OF bedeutet doch meist, die Hits sind bekannt, alle wollen sie, und die Fans wie die Plattenfirma freuen sich über die lukrative Zusammenstellung der Liste? Quantität ist Qualität. Zwischen Klangfeldern von experimentellem Noise und

süßlichem Schlager changierend, sahen sich die beiden zu keinem Zeitpunkt einem Zuspruch ausgesetzt, der sie an „ihre“ Hits hat denken lassen. Wie also ein BEST OF-Album produzieren?

Die Welt ist voll von erhobenen Daten. Eine (um es kurz im betriebswirtschaftlichen Jargon aufzuarbeiten) qualitative Auswertung ist schier kaum noch möglich. Deshalb werden Hierarchien eingeführt, Muster, Schemata, die das Eine vom Anderen, das Bessere vom Schlechteren unterscheiden: Ich habe 95 von 100 Matchpoints in einer Dating-App mit einer Frau aus Sachsenhausen, mein Regenmantel fiel im Test wegen schlecht gemachter Nähte durch, und bevor ich mich an diesen Booklet-Text gesetzt habe, musste ich noch schnell den Keller entrümpeln und ein Konzept abschicken: Jeder führt Listen, ordnet die Masse an Dingen für sich. Und vielmehr noch existieren die Listen eines

allumgreifenden Marktes, der objektivere Quantitäten, offizielle Standards produziert, die durch die zunehmende personalisierte Benutzerumgebung der Medien immer mehr ins Private reichen. BEST OF-CDs sind gegenüber einem „Das könnte ihnen gefallen“ schon fast antiquiert.

Es sind weiter völlig verschiedene Listen der Musik von Augst & Daemgen vorstellbar: So unter anderem „Das Schlager-Album“ oder „Das Noise-Album“. Jedes dieser Alben würde eine ganz eigene Sicht auf das Schaffen der Beiden werfen. Wer ist Oliver Augst? Einer die Herzen erobernder Entertainer oder doch der Experimentalmusiker mit ausgebildetem Tenor? Ein BEST OF kann also spannend werden mit der Frage nach der Retrospektive und ihren Kriterien. Das kennt man aus dem Kunst-Kontext: Die vergessenen Zeichnungen, oder eben die Top 10-Werke (die teuersten,

meistgereisten, größten, kleinsten...). BEST OF in der Musik ist demnach immer eine Form der Retrospektive, ein Kramen in der Vergangenheit und des biografischen Zuschnitts. Oder doch nicht? Es gibt Schlagergruppen, die ihre Karrieren mit BEST OF-Alben begonnen haben.

Manchmal sind Hits milieugebunden: Legendar ist ein Auftritt von Augst & Daemgen am 19. 11. 2011 im Institut für Vergleichende Irrelevanz (IVI), der Ort eines linken Studierendenmilieus. Hier traten – politisch nicht ganz unerwartet – klare Hits zu Tage. So einige Lieder aus dem MARX-Album (2004) mit historisch bedeutsamen Stücken wie „Die Internationale“ oder „Der heimliche Aufmarsch“.

Aber es gibt auch messbare Hits, wie Augst & Daemgen schließlich feststellten, als sie sich einmal ihre Bestenlisten, also die meistgeklickten Lieder bei iTunes,

Youtube und Spotify, anschauten. Beim Vergleichen der verschiedenen Bestenlisten, also hier der meistgehörten Lieder, zeichnete sich eine Tendenz zu den ausarrangierten, besonders dichten Stücken ab. Vornean auch hier „Der heimliche Aufmarsch“.

Diesem Marktgeschrei der Musikindustrie konnten und wollten sich Augst & Daemgen nicht annehmen – und dennoch sollte ein BEST OF-Album von ihnen erscheinen. Ganz im Sinne von Albert Oehlers Ausspruch „Erkennen, Negieren, Eliminieren und trotzdem machen“ entstand die Idee, etwas ganz Neues entstehen zu lassen, wo BEST OF vor allem als Behauptung stehen bleibt.

Die vorliegenden Stücke sind ursprünglich alle von Marcel Daemgen bearbeitet worden, und er hatte keine Lust diese selbst nochmal zu remixen – dies sollte dann schon

jemand anderes machen. Augst nahm dies zum Anlass für eine ganz persönliche Vergangenheitsbewältigung: Die eigene Musik einmal neu beschauen, dekonstruieren, die einzelnen Tonspuren neu mischen, eben remixen.

Im Frühjahr 2014 stellte Daemgen die alten Masterspuren bereit (was nebenbei bemerkt bei 15 Jahren Schaffensphase über die 2000er Jahre hinweg zu massiven Softwarekonflikten führte). Raus, raus, raus, waren dabei die Worte von Augst beim Berichten von seinen Studiosessions. Er hätte erstmal alle Spuren, die ihm auf den ersten Blick nicht gefielen, ausgeschaltet. Den Neubeginn, die Revisitation ihrer Hits machte ein jedes Mal die Stimme, also der Ausgangspunkt eines jeden Liedes, das einer Begleitung bedarf – oder auch nicht. So folgt die erste Strophe von „Der Winter ist vergangen“

allein sich selber. Von dort aus entschied sich Augst in hörbar wenigen Momenten dazu, wieder einzelne Stimmen einzuschalten oder auch, wie z.B. in „Illusionen“ geschehen, neue aufzunehmen. Der Bombast der hochproduzierten „Hits“ reduziert sich durch den Remix von Augst aufs Minimalste. Daraus entstanden sind elf vollständig neue Liedproduktionen, die den ausformulierten Impetus des vergangenen Schaffens hinter sich gelassen haben.

Damit folgt auch dieses Remix-Album einer Tendenz im Schaffen der beiden Künstler der letzten Jahre, die 2013 in DEIN LIED mündete. Dieses erste Album mit Liedtexten von befreundeten Künstlern zeichnet sich aus durch ein äußerst gut gesetztes Wenig, ein karges Schlagzeug Sven-Åke Johanssons mit einigen elektronischen Bässen oder Klangflächen. Im Zentrum steht die Stimme, das Wort, der Text.

BEST OF beinhaltet neben elf Remixen aus den frühen Alben BRECHT EISLER (1998), AN DEN DEUTSCHEN MOND (2001), MARX (2004), JUGEND (2007) und ARBEIT FASSBINDER RABEN (2010) auch ein unveröffentlichtes Lied – das „Solidaritätslied“ erklang bisher nur in Konzerten – sowie zwei unbearbeitete Originale, „Der heimliche Aufmarsch“ und „Die Moorsoldaten“, in die Augst nicht nochmal künstlerisch eingreifen wollte.

Die Revisitation des alten Schaffens lässt viel erhoffen: Sich noch einmal an der eigenen Vergangenheit abarbeiten, im Sinne von Augst Worten „Raus, raus, raus“, um schließlich neue Wege zu finden!?

© Bastian Zimmermann

**Alle
Veröffentlichungen**



Foto: Wolfgang Becker

DEIN LIED, 2013

Texte von John Birke, Rüdiger Carl, Fred Jay, Julia Mantel, Johanna Milz und Wolfgang Müller. Kompositionen von Christian Anders, Oliver Augst, Rüdiger Carl, Thomas Desi und Marcel Daemgen. Special Guests: Christian Anders, Sven-Ake Johansson und Raymond Pettibon. Produziert von Augst & Daemgen, Deutschlandfunk und Kuckuck Schallplatten/ E.R.P. Musikverlag.

Oliver Augst ist immer für eine Überraschung gut ... auf dem schmalen Grat zwischen Kunst und Kitsch im Spannungsfeld zwischen Avantgarde und Pop, Hochkultur und Underground.

(Die Welt)

IN ZEHN SEKUNDEN IST ALLES VORBEI, 2012

Chansons und Original-Filmmusik von Peer Raben. Produziert von Augst & Daemgen und Kuckuck Schallplatten/E.R.P. Musikverlag.

„Musik, davon verstehe ich nichts, das ist schon richtig, was du machst“, so Fassbinder zu Peer Raben.

„Raben konnte, was sonst nur Ennio Morricone hingekriegt hat: Den schlimmsten Kitsch komponieren und trotzdem aufrichtig berühren.“

(Oliver Augst)

ARBEIT FASSBINDER RABEN, 2010

Neubearbeitungen von Liedern Peer Rabens nach Texten von Rainer Werner Fassbinder, Hans Magnus Enzensberger, Christian Friedrich Hebbel und Wolf Wondratschek. Produziert von Augst & Daemgen, Deutschlandfunk, CCn'C Records und DA-Music.

Augst & Daemgen transferieren Rabens Vorlagen mit ironischer Ernsthaftigkeit und unbedingtem Gestaltungswillen in die Moderne.

(FAZ)

JUGEND, 2007

Brahms/Eisler/Haydn/Jürgens/Mahler/Schubert/Schumann/Wagner/Wolf revisited. Produziert von Augst, Daemgen, Korn in Zusammenarbeit mit Goebbels/Harth, textXTND und Deutschlandfunk.

Reflektiert postnazistische Romantik-, Schlager- und Popkritik. Es ist ARBEIT gelungen, ein Außerhalb der Kulturindustrie anzudeuten. Ihre Musik dient weder der Kontemplation noch der Zerstreuung. Rezeption bedeutet hier - Arbeit.

(KONKRET)



MARX, 2004

**Arbeiterlieder
Produziert von Augst,
Daemgen, Korn,
Deutschlandfunk
und GRÖB.**

Die drei Musiker eröffnen einen Platz für Gedanken zum Umgang mit Verdrängung, Vereinnahmung und dem, was da alles passiert ist vor 16 Jahren mit den zwei Deutschlands, wofür diese standen und vielleicht auch, warum das hier das Land der Unzufriedenen ist. Ein modernes Trauerspiel.

(de:bug)

AN DEN DEUTSCHEN MOND, 2001

**Bearbeitungen deutsch-
sprachiger Volkslieder
Produziert von Augst,
Daemgen, Korn, textXTND
und Deutschlandfunk.**

Mahlers Wunderhorn-Lieder von 1892, Eislers Neue deutsche Volkslieder von 1949 und Augst-Daemgen-Korns „revised German folk songs“ von 2001 – das ist dreimal der Versuch, das Einfache und Kollektive vom Ruch der ästhetischen Beschränktheit zu befreien. Sicher ist: der jüngste Versuch ist ein Volltreffer geworden.

(Frankfurter Rundschau)

BRECHT EISLER, 1998

**Neubearbeitungen von
Brecht/Eisler-Liedern
Produziert von Augst,
Daemgen, Korn in Zusammen-
arbeit mit Goebbels, Harth,
Christoph Seipel, Roderich
Gold, Ali Neander, Bernhard
Reiß, textXTND, Deutschland-
funk und EFA.**

Der Spagat zwischen Kommerz und akustischer Kunst, der das Konzeptalbum prägt, ist bewußt provoziert und macht dieses Produkt in der Tat singular.

(Neue Zeitschrift für Musik)



BEST OF AUGST & DAEMGEN

Produktion: Augst & Daemgen 1998-2014
Gesamtspielzeit 51'55"

Ausführender Produzent: Eckart Rahn

Oliver Augst: Stimme, Remix
Marcel Daemgen: Synthesizer, Elektronik, Mix

Grafik: rahlwespietz, Frankfurt am Main

This compilation © 2015

**Kuckuck Schallplatten/
E.R.P. Musikverlag Eckart Rahn
Potsdamer Platz 11
10785 Berlin**



booking@arbeit-music.com
www.arbeit-music.com

